

7. Mai 1896

2. Sitzung

Protokoll

der I. Sitzung des Landtags vom 7. Mai 1896.

Ausgang und Regierungsgesetz v. Wallsee und feindliche Abgrenzung.

~~2x~~ Nach Rüttigung der Maßnahmen will sich das Regierungsgesetz ein fürstliches Handtuch, läutet während d. Abstimmung die Maßnahmen des Landtagspräsidenten und dessen Stellvertreter zum zweiten zu bestätigen gesetzt.

Der Präsident Dr. Albert Kästner übernimmt den Vorsitz und eröffnet die Sitzung mit einem Anruf auf den Ringfänger, den Landesfürsten Joseph II.

Dortan wird in die Tagessordnung eingetragen.

finanzielle Grundsturm der Tagessordnung bilden die zwischen Österreich-Ungarn und der Tschechien am 20. März d. J. in Wien vereinbarten Haftschlußverträge betreffend den Grenzverlauf im Galizien, n. d. Vertrag betreff Litoral Lippaußhafen und dessen Abkommen.

In Rückgriff auf § 25. der Grundsatzordnung legt der Präsident den Landtag die Frage vor, ob aus wirtschaftlichen Considerationen die sofortige Inanspruchnahme des Grenzverlaufs nicht beginnen soll. Befürwortung in pleno erfolgen sollte. So beschloß endgültig in Einigkeit auf die Anerkennung der Tatsache.

Wegen einstimmigen Zuspruchs wird dieser Entschluß angenommen.

Der Präsident teilt nun dem Landtag das vorliegende Vereinikommen zwischen Österreich-Ungarn und dem Kaiserreich den Inhalten nach mit. Es geht darum zu hören, daß dieser Vertrag am 1. April den Landesentwickel befreit habe. Die Maßnahmen gelten, die in der Convenzione in Angriff genommen werden, keine einzige ist, aber das Doppelyunkt soviel informationen liefern kann, daß unter Umständen das ganze Lande bedeutende finanzielle Lasten aufzuladen werden können.

davon müssen man sich überstellen. die Bevölkerungsangabe am
Zensusgrundsatzesobjekt. Läßt keine Landesaufnahme nicht
überprüfen, mößt aber die Übereinstimmung an den kleineren
Grenzorten des Landes. der Preußische Senat die entsprechenden
Vorsteile, die der Eintritt zu dem in R.R. Preußische Verwaltung
dem Lande bei möglichem Polizeiaufstand bringen können.

Auf den Regierungsbefehl beruft sich.

Nach kurzer Debatte wird im Thurn und Taxis des Landes-
aufstellers folgender Entscheidung einstimmig angenommen:

"der Landtag soll höchstens zu dem Eintritt der Landesaufnahme
zu den gemischt Österreich-Ungarn und der Schweiz am 20. Maij d.J.
in Wiesa veranstalteten Landesaufnahmen befreit und den
Grenzposten in Polizeizustand prima Zustimmung, jedoch
damit eine Einigung für die Kosten der Finanzierung und
der nötigen Maßnahmen an die Landesaufnahmestation
zu überprüfen."

Darauf wird die Sitzung geschlossen. *

Würzburg. 1. J. Mai 1896.

V. Handlungen genehmigt

Vater 18 Juri 96

Oppermann All.

W. B. J. Döschel,
Rektorat.

J. M. aman
H. H. Schr.

Landtagsakten 1896